

Bergisch *genießen!*

**Wandern auf der Spur
der Liewerfrauen**

Der neue Streifzug ist eröffnet

Einkaufen als Erlebnis

regional und saisonal

Die Talsperren

Sonne – Wasser – Badespaß





Unterwegs mit dem
BERGESCHE  JONG

Drei Türme und viele Ausblicke

*Nach den Kriterien des Deutschen Wanderinstituts gehen wir auf einem der zertifizierten Premiumwege, dem „3TürmeWEG“, einem Themen-Rundwanderweg aus Industrie, Kultur und Natur in Hagen. Die erste Zertifizierung fand 2014 statt und wird alle drei Jahre erneuert. Uns erwarten sehenswerte 11,6 Kilometer auf gut ausgebauten Wald- und schmalen Naturwegen mit eindrucksvollen Aussichten, abwechslungsreichen Wäldern sowie mit drei Türmen:
Bismarckturm, Kaiser-Friedrich-Turm und Eugen-Richter-Turm.*

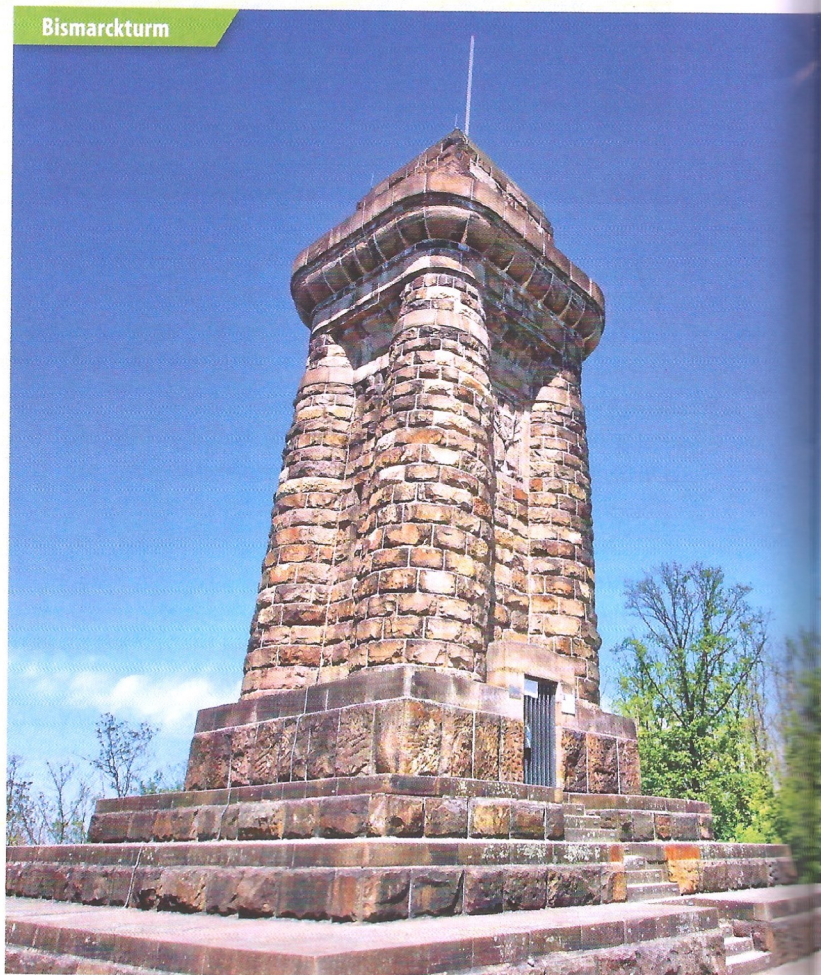
Mit persönlicher Urkunde

Für die Tour hat sich die Stadt Hagen etwas Besonderes ausgedacht. An mehreren, interessanten Orten gibt es Stempelstellen für Ihren digitalen Wanderpass. Von den insgesamt acht Stempelstellen müssen mindestens vier Stempel gesammelt werden, um von der Touristeninformation Hagen eine persönliche Wanderurkunde zu erhalten.



Die Beschilderung des Wanderweges ist sehr gut. Durch die Piktogramme, ein weißes T auf schwarzem Untergrund und zusätzlichen Hinweisschilder mit entsprechenden Richtungspfeilen und Kilometerangaben, kommen wir bei dieser Wanderung ohne Karte oder Navigation zurecht. Wir starten vom Parkplatz am Stadtgarten und folgen dem Wegweiser in den Stadtgarten mit Teich und Wasserfontäne.

Bismarckturm





Kaiser-Friedrich-Turm

Anstrengung, die lohnt

Nach dem Abzweig nach rechts wird es auf dem nächsten Kilometer anstrengend, denn hier müssen wir einen der längeren Anstiege zum Goldberg auf 266 Meter bewältigen. Entlang einer Kleingartenanlage haben wir immer wieder die Möglichkeit, einen Blick auf Hagen zu erhaschen. Bald liegt der Anstieg hinter uns und wir folgen dem Wegweiser in den Wald, in dem wir einen original Fallhammer aus Eisen und Stahl für einfache Formarbeiten finden. Eine interessante Konstruktion und eine Leihgabe des LWL-Freilichtmuseums Hagen. Weiter geht es über einen herrlichen, schmalen Pfad durch den Wald,



bis wir bereits nach 1,42 Kilometern den ersten der drei Türme erreichen. Es ist der Bismarckturm, der am Rande einer großen Lichtung steht.

Der **Bismarckturm** wurde zu Ehren des Reichskanzlers Otto von Bismarck vom Architekten Wilhelm Kreis erbaut und am 2. Juli 1901 eröffnet. 2014 wurde er nach umfangreicher Sanierung wieder für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Insgesamt 74 Stufen führen uns zu einem fantastischen Ausblick über Hagen. Neben einem Kiosk wurde auf der Lichtung eine außergewöhnliche Sitzzecke mit Blick auf den Turm installiert. Sie wurde dem Mataré Brunnen nachempfunden, der in Hagen steht.

Eine Pause gefällig?

Weiter geht es südwärts in Richtung Riegerberg. An einer der nächsten, größeren Kreuzungen machen wir einen Abstecher zu den Federnbänken der Federnwerke Grueber. Die Federn, hergestellt für die Eisenbahn, Autoindustrie und mehr, wurden zu einem der wichtigsten Produktionszweige der Region. Hier verschnaufen wir ein wenig von dem Anstieg und genießen wieder die herrliche Aussicht auf Hagen. Für ein Erinnerungsfoto bietet das



„HAGENfenster“ ideale Möglichkeiten. Am Riegerberg angekommen, lassen wir den Fernmeldeturm links liegen. Weiter geht es durch einen Mischwald, bis wir nach einigen Metern den Höhenweg erreichen, einen leicht befestigten Weg mit einer Schutzhütte. Nach einer kleinen Stärkung geht es geradeaus weiter über die Hügelkuppe, nach der wir an der großen Abzweigung den Weg nach links nehmen. Hier haben wir die Möglichkeit nach rechts einen Abstecher in den Saupark zu machen, einem Teil des Hagener Wildparks.



HAGENfenster

Vorsicht: Der Abstecher geht stark bergab und wir müssen diesen Weg wieder bergauf. Des Weiteren haben wir hier die Möglichkeit, in 100 Metern Entfernung, die Wanderung um 2,58 Kilometer abzukürzen. Dabei wird aber der schön gelegene Kaiser-Friedrich-Turm mit der Waldgaststätte ausgelassen. Wir nehmen den linken Weg, den „Eggenweg“, der uns als Hangweg leicht bergab führt und am Ende parallel zum Selbecker Bach verläuft. Leicht ansteigend führt uns dieser Weg links auf den „Elsa-Brandström-Weg“, den wir nach ein paar Metern am Parkplatz scharf rechts auf den bergaufführenden Pfad verlassen. Auf einem schmalen, wurzeligen Pfad kommen wir Schritt für Schritt unserem nächsten Turm, dem Kaiser-Friedrich-Turm, näher. Am Ende des Waldweges haben wir den Turm sowie die Waldgaststätte vor uns.

Geschichte und ein kühles Getränk

Der **Kaiser-Friedrich-Turm**, zur Erinnerung an Kaiser Friedrich II, wurde im Mai 1891 als Holzturm errichtet und am 2. Juli 1901 von einem Blitz getroffen. 1910 wurde er als Backsteinturm neu erbaut und befindet sich auf 373 Metern Höhe, dem höchsten Punkt der Wanderung. Immer wieder wurde er auf Grund von Schäden gesperrt. Seit 2009 ist



er wieder für die Öffentlichkeit zugänglich. Nach Abgabe von 0,50 € in eine Kasse, kann der Turm besichtigt werden. Im alten Wirtschaftsgebäude, der früheren Turmwärterwohnung, befindet sich heute die gleichnamige Waldgaststätte. Wir haben die Hälfte der Strecke nun hinter uns und gönnen uns im Biergarten ein kühles Getränk mit Blick auf den Turm.

Der dritte Turm wartet

Nach der Stärkung geht es hinter der Gaststätte auf dem Zufahrtsweg weiter. Wir nehmen den Kaiser-Friedrich-Pfad, der auch hier gut ausgeschildert ist. Bei Kilometer 6,73 ver-

Eugen-Richter-Turm



lassen wir den Weg und biegen nach links auf den Försterpfad. Am Ende des Pfades führt unser Wanderweg an einer Streuobstwiese vorbei und zurück auf den Elsa-Brändström-Weg. Nach einer Rechts-Links Wegführung kommen wir über den Wilhelm-Husemann-Weg zum Wildgehege des bereits genannten Wildparks. Am Aussichtspunkt dieses Geheges verlassen wir den Weg nach links und folgen später rechts unserem Pfad weiter auf dem bekannten Elsa-Brändström-Weg. Dieser Weg endet am Eugen-Richter-Turm, dem dritten und letzten Turm auf dieser Wanderung.

Der **Eugen-Richter-Turm** wurde 1911 erbaut und misst insgesamt 23 Meter Höhe. 1999 wurde er aufwendig restauriert und ist seit 2004 während der Besuchszeiten der Sternwarte (www.sternwarte-hagen.de) geöffnet. Der Turm erinnert an den Politiker Eugen Richter, einem einflussreichen Gegenspieler des Reichskanzlers Otto von Bismarck. Den Zufahrtsweg zur Sternwarte mit seinen Serpentinaen nutzt der „3TürmeWEG“ als Wanderweg zum Wehringhauser Bach. Unterwegs genießen wir den Blick von der

„3Türme-Bank“ auf die Stadt Hagen. Am Wehringhauser Bach angekommen, überqueren wir die Deerthstraße und nehmen den Weg auf der anderen Seite am Restaurant Waldlust vorbei. Weiter geradeaus, am Aussichtsguckloch der Firma Hawker vorbei, geht es zu unserem Parkplatz, den wir nach insgesamt 11,6 Kilometern erreichen.

Eine landschaftlich schöne Wanderung mit wunderbaren Ausblicken geht hier zu Ende.

Text und Fotos: © Mirko Metzger

www.bergesche-jong.de



Kiosk Bismarckturm



Waldgaststätte Waldlust



Waldgaststätte Kaiser Friedrich Turm

Parken:

Wanderparkplatz

Stadtgartenallee 1a, 58089 Hagen

Die Höchstparkdauer von drei Stunden

kann auf fünf Stunden verlängert werden.

Das Parken ist kostenfrei möglich.

Parkplatz

Pelmkestraße 111-115, 58089 Hagen

Parken ist ohne Zeitlimit möglich, in der Nähe der Waldgaststätte Waldlust.

Einkehrmöglichkeiten:

Waldgaststätte Kaiser Friedrich Turm

Im Deerth 10, 58135 Hagen

Waldgaststätte Waldlust

Pelmkestraße 111-115, 58089 Hagen

Restaurant Kaisergarten

Stadtgartenallee 1, 58089 Hagen

Immer einen Besuch wert!



**Solinger
Vogel-und Tierpark**

300 Tiere – vom sprechenden Papageien
bis hin zum Streichelzoo

Großer Spielplatz mit Kiosk

Hermann-Löns-Weg 71 | 42697 Solingen | Tel. 02 12/7 59 36



Tourismusrregion
Rheinisch
Solingen
Wuppertal



ENTDECKE WAS
DIR GEFÄLLT.
ENTDECKE UNS.



SCAN ME

Foto: Simon Saye Medien